



MARCHIVUM

MANNHEIMS ARCHIV
HAUS DER STADTGESCHICHTE
UND ERINNERUNG



MARCHIVUM Druckschriften digital

Hakenkreuzbanner. 1931-1945 8 (1938)

5 (4.1.1938) Abend-Ausgabe

[urn:nbn:de:bsz:mh40-284404](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-284404)

Hakenkreuzbanner

DAS NATIONALSOZIALISTISCHE KAMPFBLATT NORDWESTBADENS

Verlag: „Nationalsozialistischer Kampfverlag“, P.O. Box 12, Mannheim-Neckartal, 50421. Preis: 20 Pfennig.



Abonnenten: In Mannheim: Dr. Schuler, Dillwegstr. 15. In Heidelberg: Dr. Moller, Dillwegstr. 15. In Ludwigshafen: Dr. Moller, Dillwegstr. 15.

Abend-Ausgabe A

8. Jahrgang **MANNHEIM** Nummer 5

Dienstag, 4. Januar 1938



Die Wiener Lawinendopfer nicht aufzufinden

Überall verstärkter Kälteeinbruch / In Bayern bis zu 30 Grad unter Null!

Dr. Kung führt jetzt die chinesische Zentralregierung Eisenbahnkatastrophe bei Kanton / Heftige englisch-italienische Pressfehde



Lächle, wenn es auch kalt ist!

Schirner OM

Höhliches Bild vom Eisfest in Garmisch. Die Eisläuferinnen vergaßen auch bei der „Händekälte“ das Lächeln nicht. Allerdings hatten sich Ilse Passin (links) und Hanne Nierenberger warm „eingepackt“.



Eisbrecher auf dem Stettiner Hafl eingesetzt

Scherl-Bilderdienst (M)

Wegen der großen Kälte mußten auf dem Stettiner Hafl bereits Eisbrecher eingesetzt werden, um den Schiffsverkehr aufrechtzuerhalten. Hier bringt der kleine Eisbrecher „Pomern“ zwei Schiffe durch das vereiste Hafl nach Stettin.

Auf dem Schneeberg bei Wien

Wien, 4. Jan. (Eig. Bericht)

Wir meldeten gestern, daß sich auf dem 2000 Meter hohen Schneeberg bei Wien am Sonntag ein schweres Lawineneuereignis ereignet hat. Riechende Schneemassen begruben acht Schifffahrer, von denen zunächst nur fünf tot geborgen werden konnten. Von den Toten sind sofort zahlreiche Rettungsaktionen abgegangen.

Heute hat die Suche nach den drei weiteren Touristen ergebnislos eingestellt werden müssen. Die an die Unglücksstätte entsandten Militärrettungsabteilungen wurden wieder abkom-

mandiert und die Gendarmerie hat sich mit den fünf geborgenen Leichen zu Tat begeben.

Eine weitere Meldung besagt: Da die Rettungsarbeiten auf dem Schneeberg nach eingehender Sondierung aller kritischen Stellen kein Ergebnis zeigten, wurden sie jetzt als Großaktion abgebrochen. Die Bedrohen haben es den freiwilligen Helfern von den Hütten überlassen, etwa noch weiter zu suchen. Die fünf geborgenen Unglücklichen, unter denen sich auch ein Hannoveraner, der Diplomingenieur Franz Rum, befand, wiesen fürchterliche Verletzungen, so vor allem Brüche von Gliedmaßen und Verletzungen der Schädeldecke auf, die wahrscheinlich durch Heilen und Laichen verursacht wurden und den sofortigen Tod zur Folge gehabt haben.



Das war ein Treffler!

Lustiger Schnapschuß von einer Schneeballschlacht. Scherl-Bilderdienst (M)

Die weiteren Nachforschungen wurden allerdings auch deswegen eingestellt, weil sich etwa 500 Meter über dem Lawineneuereignis neue Schneewägen gebildet haben, die eine ständige Bedrohung darstellen. Die Gewalt der Lawine am Sonntag war so furchtbar, daß die Käufer etwa 1000 Meter zur Tiefe gerissen wurden.

Bis zu 31 Grad unter Null ...

Und das in Oberitalien!

EP Mailand, 4. Januar.

Die Eisten vom Schneeberg sind nicht die einzigen Bergopfer der letzten Tage in Österreich geblieben. Auf dem Kaiserfeld bei Eisenerz in Tirol wurden zwei Schifffahrer von niederliegenden Schneemassen begraben. Im Hochschwabgebiet in Tirol trug ein Gefreiter des Infanterieregiments Nr. 5 in einem fürchterlichen Schneesturm erschöpft zulammen. Ein Leutnant des gleichen Regiments, mit dem er zusammen die Tour unternommen hatte, botte Hilfe; jedoch kam diese zu spät.

Ein Fuhrwerk verfiel im Schnee

Schleifischer Winter wie seit 14 Jahren nicht

tz. Waldenburg, 4. Januar. (Eig. Ber.)

Das Waldenburger Gebirge hat in diesem Jahre einen Schneefall zu verzeichnen, wie er seit 14 Jahren nicht mehr beobachtet worden ist. Jetzt verfiel in der Nähe des Dorfes Konradswalden sogar ein ganzes Fuhrwerk, Pferd und Wagen, völlig in den Schneemassen. Es gelang, die Pferde nach kurzer Zeit zu befreien. Den Wagen aber konnte man erst nach vielfältiger Arbeit wieder fahrfertig machen.

Grimmiger Winter auf dem Balkan

Empfindliche Störungen im Bahnverkehr

DNB Sofia, 4. Januar.

In ganz Bulgarien herrscht seit zwei Tagen eine ungewöhnlich grimmige Kälte, wie sie schon seit langen Jahren nicht mehr beobachtet wurde. Im nördlichen Balkangebiet sank die Temperatur bis auf 30 Grad Celsius unter Null und forderte in den letzten zwei Tagen sechs Menschenleben. Zahlreiche Ortschaften sind durch eine über zwei Meter hohe Schneedecke von der Außenwelt abgeschnitten. Neben mehreren anderen Linien mußte auch die Transbalkanbahn stillgelegt werden. Auf der stark vereisten unteren Donau ruht der Schiffverkehr vollkommen.

Starker Kälteeinbruch in Bayern

In München 18, in Füssen sogar 30 Grad Kälte

DNB München, 4. Januar.

Die seit einigen Tagen in Bayern herrschende große Kälte hat in der Nacht zum Dienstag und am Dienstagmorgen ihren Höhepunkt erreicht. Die bayerischen Stationen verzeichneten Temperaturen zwischen 9 und 30 Grad unter Null.

Starker Kälteeinbruch in Bayern

In München 18, in Füssen sogar 30 Grad Kälte

DNB München, 4. Januar.

Kältepol Dienstag früh Füssen-Schwangau mit 30 Grad unter Null. Auf der Zugspitze und in Bad Tölz wurden 24 Grad, in Reppin im Allgäu 22 Grad verzeichnet. Das Nebelhorn bei Oberstdorf meldete 19 Grad. München und Rittenwald hatten 18 Grad Kälte. Der Predigtstuhl bei Bad Reichenhall verzeichnete 17 Grad. Aus Bad Reichenhall verzeichneten Badreuth werden 13 Grad gemeldet. In Bad Rissingen betrug die Temperatur minus 12, in Passau 11 und in Nürnberg 9 Grad.

Auch der rumänische Eisenbahnverkehr wurde

durch heftige Schneelage in den letzten Tagen

stark gehemmt. Es bedurfte großer Anstrengun-

gen, um die Strecken freizulegen. Diezüge ver-

kehrten mit großen Verspätungen. In Salzmer

wurden 24 Grad, in Hermannstadt 20 Grad

Kälte verzeichnet.

Marian

Marian

Marian

Marian

Marian

Marian

Marian

Marian

Marian

Marian

Marian

Marian

Marian

Marian

Marian

Am Grabe v. Schlieffens

Kranzniederlegung im Auftrage des Führers Berlin, 4. Januar. (H.B.-Bunt.)

Des hochverdienten langjährigen Chefs des Großen Generalstabes der früheren preussischen Armee, des Generalfeldmarschalls Graf von Schlieffen, wurde heute anlässlich der 25. Wiederkehr seines Todesstages mehrfach in ehrender Weise gedacht.

Im Laufe des Vormittags erschien an der Grabstätte des verewigten Feldmarschalls auf dem Invalidenfriedhof der Chef des Generalstabes des Heeres, General der Artillerie Beck, begleitet von Offizieren des Generalstabes, um Kränze für den Führer und Reichskanzler, für den Oberbefehlshaber des Heeres und den Generalstab des Heeres niederzulegen. Auch im Auftrage des Reichsriegsministers und Oberbefehlshabers der Wehrmacht, Generalfeldmarschall von Blomberg, fand eine Kranzniederlegung statt.

Ferner erfolgte seitens des Familienverbandes der Grafen und Herren von Schlieffen ein ehrendes Gedenken.

Generalfeldmarschall von Mackensen hatte sich ebenfalls zum Invalidenfriedhof begeben, um im Namen der Angehörigen der „Bereinerung Graf Schlieffen“ den großen Lehrmeister des früheren Generalstabes zu ehren.

Tschiangkaischek nur noch Oberbefehlshaber

Dr. Kung übernahm die Führung der chinesischen Regierung

Kanton, 4. Januar.

Wie jetzt auch amtlich bekanntgegeben wird, ist Marschall Tschiangkaischek von seinem Posten als Präsident des Exekutiven Rats der chinesischen Zentralregierung zurückgetreten. Damit werde er, so heißt es, in der Lage sein, seine ganze Kraft seiner Stellung als Oberbefehlshaber der chinesischen Armee zu widmen.

Zur neuen Ministerpräsidenten wurde der Finanzminister H. H. Kung und zu seinem Stellvertreter General Chan Chun, einer der ältesten Anhänger Tschiangkaischeks, ernannt. Gleichzeitig ist das Heeresministerium mit dem Ministerium für militärische Ausbildung vereinigt und dem Oberbefehlshaber von Kwangsi, General Pai Chung-hsi unterstellt worden. Ferner sind zwei neue Ministerien gebildet worden, das Propagandaministerium unter Chang Chai-hing und das Verkehrsministerium unter Ju Fei-peng. Das Eisenbahn- und das Postministerium sind unter Changau und das Industrie- und Aufbaumministerium unter Wong Wen-hau vereinigt worden.

Nach Eingliederung der Arbeitsgebiete der Kuomintang in den Wirkungsbereich des Reichsmilitärrats übernimmt der bisherige Parteileiter, Tschienliku, das Amt des Unterrichtsministers. Das Marineministerium geht in dem Hauptquartier des Oberbefehlshabers der Flotte auf und wird als solches dem Kriegsministerium unterstellt.

Wie wir ergänzend erfahren, handelt es sich bei der Umbildung der chinesischen Regierung nicht um eine Kabinettskrise. Schon bei Ausbruch des Konfliktes mit Japan im Juli vergangenen Jahres war beabsichtigt, daß Tschiangkaischek sein Amt als Chef des Reichsamts der Exekutive (Ministerpräsidium) aufgeben sollte, um sich ausschließlich als Generallissimus den militärischen Aufgaben zu widmen. Infolgedessen erhielt Minister Dr. Kung damals den Befehl, seine Europareise abzubrechen, um die Führung des Exekutivamts zu übernehmen.

China bekommt Kriegsmaterial

auf dem Wege über Hongkong

EP. Hongkong, 4. Januar.

Große Mengen ausländischen Kriegsmaterials zur Unterstützung Chinas sind in den letzten 24 Stunden in Hongkong gelandet worden. Eine Sendung von 1400 Tonnen Kriegsmaterial traf am Dienstag in aller Frühe ein; sie soll zum größten Teil aus Flugzeug- und Brandbomben bestehen. Alle diese Kriegsmaterialien werden sofort per Bahn, in Kraftwagen oder auf dem Wasserwege nach Kanton geschickt. Da die Bahnstrecke, die Hongkong mit Kanton verbindet, durch japanische Luftangriffe des östlichen Abschnitts, so daß der Verkehr mitunter tagelang still liegt, sind sämtliche in dem Hafen der englischen Kolonie befindlichen Speicher mit den für China bestimmten Lieferungen überfüllt.

Täglich treffen auch neue Petroleum-Dampfer in Hongkong ein, die Tausende von Hektolitern Del löschen, das für die chinesische Luftwaffe bestimmt ist.

Diese Überfüllung Hongkongs mit für China bestimmten Kriegsmateriallieferungen erklärt sich auch daraus, daß dieser Küstenstrich der einzige ist, der von der japanischen Blockade bislang nicht erfaßt wurde.

Schweres Eisenbahnunglück in China

forderte mehr als vierzig Tote

EP. Hongkong, 4. Januar.

Ein Zugunglück, das sich gestern auf der Strecke Kanton-Butschang ereignete, hat mehr als vierzig Tote und über 100 Verletzte gefordert. Ein Personenzug, der frühmorgens von Kanton abgefahren war, entgleiste ungefähr in der Mitte der Strecke nach Butschang, weil die



Acme, Zander-M

„Die Tasche der schmerzlichen Überraschung“

So kann man im wahren Sinne des Wortes die Handtasche nennen, die jetzt ein amerikanischer Erfinder für Banknoten herausgebracht. Bei hastigen Bewegungen, die bei einem Überfall oder einer Flucht des Täubers Voraussetzung sind, entwickelt die Tasche ein stark heizendes Gas, so daß der Flüchtling seinen Verfolgern ausgeliefert ist.

Schiene durch Bombenwürfe zerstört worden waren. Mehrere Wagen wurden ineinandergebrückt, andere von den Schienen geworfen und durch die Wucht des Anpralls über dreißig Meter von der Bahnlinie entfernt vollkommen zertrümmert aufgefunden.

Zum zweiten Male seit der Einnahme Kankings durch die Japaner haben chinesische Bombenflugzeuge heute ein Bombardement auf die Stadt durchgeführt. Ihr Hauptangriff richtete sich auf den Flugplatz, wo mehrere japanische Maschinen durch das plötzliche Bombardement zerstört worden sein sollen. Wie es heißt, sollen die von den Chinesen gesunkenen Maschinen sowohl russischer Herkunft sein.

Ein folgenschwerer Wohnungsbrand

Vier Kinder fielen ihm zum Opfer

DNB London, 4. Januar.

Eine furchtbare Brandkatastrophe ereignete sich in Duntton of Lyme. Ein Ehepaar hatte kurze Zeit die Wohnung verlassen und seine vier Kinder im Alter von drei Monaten bis zu fünf Jahren allein zurückgelassen. Aus unbekannter Ursache brach in der Wohnung Feuer aus. Alle Löschversuche der Nachbarn blieben erfolglos. Als man schließlich mit Hilfe der Feuerwehr in die Wohnung eindringen konnte, waren sämtliche vier Kinder den Flammen zum Opfer gefallen.

945 Todesopfer in Amerika

zwischen Weihnachten und Neujahr

DNB Neuport, 4. Januar.

In der Woche zwischen Weihnachten und Neujahr fielen in Amerika 945 Menschenleben den verschiedenartigsten Unglücksfällen zum Opfer. Besonders hoch war die Zahl der Todesfälle am Neujahrstage. Nach den letzten Meldungen kamen an diesem Tage allein 320 Menschen ums Leben. Die meisten Todesfälle sind die Folge von Kraftwagenunfällen, die vornehmlich auf Glätteis zurückzuführen sind.

Expreszug-Passagier: ein Storch

Ein Zugvogel, der nicht nach Aegypten wollte . . .

(Eigener Bericht des „Hakenkreuzbanner“)

rg. Breslau, 4. Januar.

Bei zehn Grad Kälte kann man es einem Storch, der um diese Zeit eigentlich unter die Sonne Ägyptens gehört, beim besten Willen nicht verdenken, daß er zu frieren anfängt. So hat denn auch der berühmte Storch von Sawaldau in Schlesien, der sich bekanntlich in rührender Anhänglichkeit an die Kinder des Dorfes angeschlossen und sich in ihrer Schulklasse hässlich niedergelassen hatte, seine traurige Unterkunft verlassen müssen. Bis in die letzten Tage noch hatte er täglich in Unmengen

Mäuse vertilgt und auf jede erdenkliche Weise gezeigt, wie wohl er sich fühlte. Da bekam Adbar auf einmal aber merkwürdig „Gänsehaut“ — soweit das bei einem Storch möglich ist — und begann zu frieren. So mußte man sich schweren Herzens zur Trennung entschließen. Freund Adbar wurde gestern in den Expreszug gepackt und reiste so vornehm wie möglich in den Helmattlergarten Oschnabrück. Zuvor hatte man ihm noch eine Kennnummer verpaßt, damit man ihn wiederkennt, wenn er sich in nächsten Jahre etwa wieder in Sawaldau einstellen sollte . . .

„Radiokrieg“ London-Rom

Eine deutliche Antwort auf die englischen Araber-Sendungen

EP Mailand, 4. Januar.

Wie der „Corriere della Sera“ aus Jerusalem meldet, haben es die Araber von Palästina am Montag vorgezogen, die von der Radiostation Bari verbreiteten Lieder Abdul Wahabs, des beliebtesten Sängers des Orients, anzuhören, als die arabischen Sendungen der britischen Radiostation von Davenport, obwohl sie im ganzen Lande angekündigt worden waren und ihre Übertragung klarer gewesen sei.

Am übrigen beschäftigen sich die italienischen Blätter am Dienstag ausführlich mit dem Beginn des Radiokrieges von Seiten Englands durch Aufnahme der britischen Radiosendungen in arabischer Sprache als Gegenstück zu den italienischen Radiosendungen von Bari für die Araber des Orients.

Der „Corriere della Sera“ schreibt, für Italien gebe es keinen Radiokrieg, weil die gute Sache Italiens im Orient, ebenso wie anderswo, den Erfahrungen, den Tatsachen und der unaufhaltsamen Entwicklung der Geschichte überlassen werde. Als höchst unverantwortlich bezeichnet das Blatt die Ankündigung des „Daily Express“, eventuell in der Folge von London aus ein Funkprogramm in italienischer Sprache für die Italiener zu ihrer angeblichen Aufklärung besonders über die Wirtschaftsverhältnisse ihres Landes einzurichten. Dazu meint der „Corriere della Sera“, man brauche das italienische Volk nur an die englischen Berichte über den Abessinien-Feldzug und die Prophezeiungen der britischen Fachleute zu erinnern, damit es wisse, welchen Glauben man den englischen Berichten schenken könne. Wenn sich die Italiener vor über zwei Jahren durch die Entsendung der britischen Heimaiflotte nicht

einschüchtern ließen, werde ihnen ein „britischer Lügenfeldzug“ nach viel weniger Eindruck machen. Für die Araber aber sei der Vergleich zwischen der Stimme des Jungs und dem Pfeifen der englischen Kugeln und Flugzeugbomben zu berechtigt, als daß sie die mündliche Propaganda von London ernst nähmen.

Die nationalspanischen Truppen setzten am Montag ihre Säuberungsaktion um Teruel herum erfolgreich fort. Es gelang, eine Reihe feindlicher Abteilungen gefangen zu nehmen, darunter drei Abteilungen der Anarchisten-Brigade „Durutti“, denen der Weg zu ihren rückwärtigen Verbindungen abgeschnitten wurde.

„Amoritas“ gegen Ehelosigkeit

Jüdische Gauner betrogen viele polnische Mädchen

Warschau, 4. Jan. (Eig. Bericht.)

Die Juden Heinrich Kohn, Michael Altman und David Schön hatten sich einen raffinierten Gaunertick ausgebrocht. Auf die Heiratstaktik der polnischen Mädchen spekulierend, gründeten sie eine Versicherungsgesellschaft gegen Ehelosigkeit. Da das Wort „Amor“ auch in Polen einen lieblichen Klang hat, nannten sie den Laden: „Amoritas“. Gegen hohe Prämienzahlungen versicherten sie die Mädchen unter 45 Jahren gegen Ehelosigkeit. Sollte eine Eheschließung zustandekommen, so winkten den versicherten Jungfrauen 100 000 Floty als Aussteuer, wodurch sie natürlich an „Zugtrau“ erheblich gewannen. Bließen sie dagegen ledig, so erhielten sie am 45. Geburtstag einen „Trostpreis“ von 20 000 Floty.

Auf der Suche nach einer Fliegerin

Die Französin M. Hilsz verschollen

DNB Paris, 4. Januar.

Die französische Langstreckenfliegerin Marthe Hilsz, die am Samstag auf ihrem Flug Paris — Saigon von Karatschi nach Bassorah gestürzt war, wird jetzt seit über 36 Stunden vermisst.

Marthe Hilsz wurde zum letzten Male über Djaff in Iran gesehen. Obwohl alle Nachforschungen bisher ohne Erfolg geblieben sind, neigt man in Fliegertreisen von Damaskus zu der Annahme, daß die Retorsfliegerin in den iranischen Gebirgen hockt und nicht auffindbar. Man hält es aber auch für möglich, daß sie vielleicht aus Brennstoffmangel bei dem Versuch, gleich nach Kairo durchzustiegen, in der Arabischen Wüste niedergehen mußte. Alle Polizeifunktionen in der Wüste zwischen Bassorah und Koutba sowie alle im Persischen Golf befindlichen Dampfer sind alarmiert worden.



Das neue rumänische Kabinett

Zum Abschluß des Jahres wurde in Rumänien durch König Carol die neue Regierung Goga ernannt, die einen grundsätzlichen Umschwung in Rumänien herbeiführt. Unser Bild zeigt das neue Kabinett nach der Eidesleistung vor dem König: 1. Ministerpräsident M. Octavian Goga, 2. Staatsminister ohne Geschäftsbereich M. A. C. Caza, 3. Außenminister M. Istrate Micesco, 4. Innenminister M. Armand Calinesco, 5. Nationale Verteidigung: General M. Antonesco, 6. Arbeitsminister M. Gh. Caza, 7. Landwirtschafts- und interministerischer Verkehrsminister M. Virgil Potarca, 8. Volks-erziehung M. J. Petrovici, 9. Kultusminister M. J. Lupas, 10. Justizminister M. Radulesco-Mehedinti. (Asociati-Prod. M)

Geh'n dir die Begriffe flöten...

Wieder mehren sich die Meldungen über Brandfälle, die durch unvorsichtiges Aufheizen eingefrorener Wasserrohre mit der Explosion entstehen.

Du sollst nicht löten, werter Mann, Wenn die Flamme deiner Lampe Einmal Stroh auf einer Lampe Oder sonstwas treffen kann, Was im Umkreis unbetrent, Aufgeschapelt, rumgestreut.

Willst du aufbau'n werter Mann, Eingefrorene Wasserrohre Sieh' dir erst die Wandung an Und die Ein- und Ausgangsrohre, Brenn nur, wenn du sicher bist, Daß kein Holz dahinter ist.

Achte auch, ob in der Nähe, Gase, Dämpfe, Flüssigkeiten, Die zu dein und andrer Wehe Explosionsgefahr verteilen, Werter Mann, vergiß es nicht: Vorsicht sei dir erste Pflicht! Geh'n dir die Begriffe flöten, Ja — dann darfst du nicht mehr löten.

Hans Mahras.

„Wir künden deutsche Leistung“

Schaufensterwettbewerb im Februar

Der Leiter des Deutschen Handels in der Pfalz, der Leiter des Berufswettbewerbs aller Schaffenden und der Leiter der Wirtschaftsgruppe Einzelhandel haben einen gemeinsamen Aufruf zum Schaufensterwettbewerb erlassen, der in der Zeit vom 15. bis 20. Februar stattfindet.

Die Polizei meldet:

Tödlicher Verkehrsunfall in Rheinau

Am Montag, 3. Januar, vormittags etwa 11.30 Uhr, wurde im Stadtteil Rheinau ein sechs Jahre alter Knabe, als er die Relaisstraße überschreiten wollte, von einem aus Richtung Schwetzingen kommenden Personenkraftwagen erfasst und überfahren.

Schwerer Verkehrsunfall. Am 3. Januar, vormittags 8.10 Uhr, wurde in der Bunsenstrasse ein 35 Jahre alter Kraftwagenführer von hier beim Abtöppeln eines Anhängers vom Motorwagen zwischen beide Wagen eingeklemmt und erlitt lebensgefährliche Quetschungen am Kopf.

Verkehrsunfälle. Bei drei Verkehrsunfällen, die sich am Montag hier ereigneten, wurden drei Personen verletzt und drei Fahrzeuge beschädigt.

Verkehrshüterwache. Wegen verschiedener Übertretungen der Reichsstraßenverkehrsordnung wurden 45 Personen gebührenschriftlich verwarnet und an 13 Kraftfahrzeughalter wurden rote Vorfahrtscheine ausgedient, weil ihre Fahrzeuge technische Mängel aufwiesen.

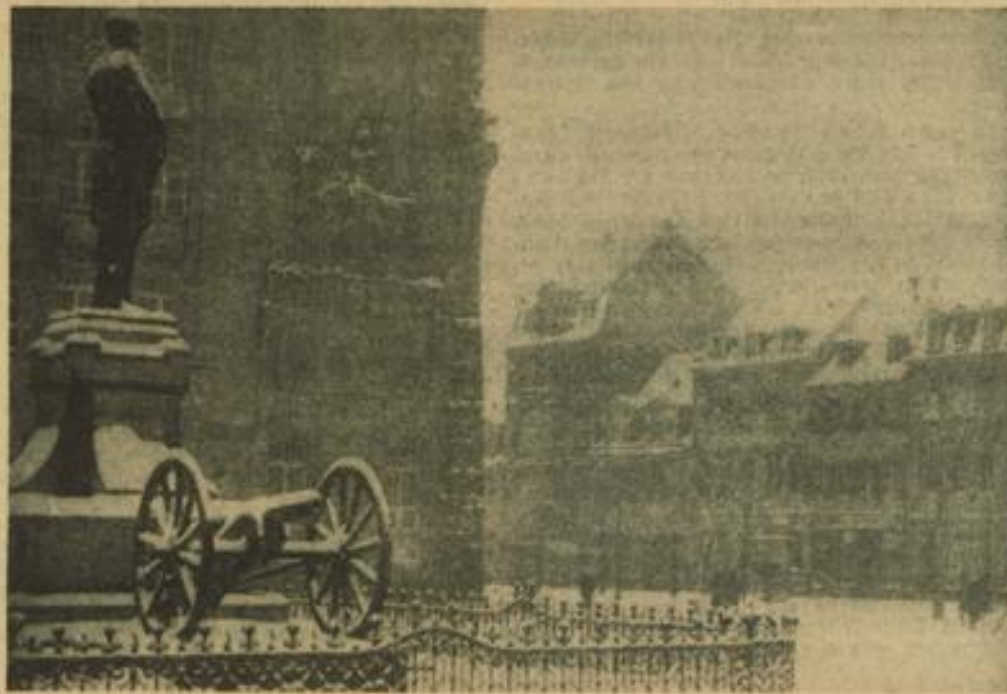
Varieté Groaßer wieder in Mannheim

Ein 15tägiges Gastspiel mit der UMG „Kraft durch Freude“

Das Varieté Groaßer ist längst wohl bekannt in Mannheim, bei den verschiedensten Feiern ist es schon erfolgreich hervorgetreten. Jetzt wurde es von Ady wieder für ein Gastspiel (das dritte Gastspiel bereits) im Kreise Mannheim verpflichtet.

Groaßer selbst ist der Anführer des Varietés und erzieht wieder durch die von früheren Gastspielen zum größten Teil bereits bekannten Tricks als Zauberer-Künstler. Die Kapelle Paul Jäppel sorgt für die ansprechende musikalische Umrahmung und Begleitung der einzelnen Nummern.

Moltke mit der weißen Pelertine



Ein Schneefall verzaubert seit Tagen die Stadt — selbst unser Moltke auf dem Zeughausplatz hat eine hübsche Pelertine aus Schnee bekommen.

... und lustig wirbeln die Flocken

Leichte aber anhaltende Schneefälle über Mannheim / Unsere Jugend ist glücklich

Die schneeweiße Pelertine des großen Schweigers, die ihm der Winter bereits in der Silbernacht zugelegt hat, war entsprechend des verwendeten Materials nicht ganz von der Beschaffenheit, die eine längere Beständigkeit garantiert.

Wer hätte aber gedacht, daß nach dem sonnenheilen und wolkenlosen Montag ein Dienstag folgen würde, der innerhalb weniger Stunden alle Schäden anzubessern vermochte.

An die säumigen Betriebsführer!

Das Arbeitsamt ersucht um Meldung der arbeitsbuchpflichtigen Gefolgschaftsmitglieder

Das Arbeitsamt hat durch Rundschreiben sämtliche Behörden, Unternehmer, Landwirte und Haushaltungsvorstände, die arbeitsbuchpflichtige beschäftigen, aufgefordert, eine Aufstellung der arbeitsbuchpflichtigen Gefolgschaftsmitglieder einzureichen.

Die Unternehmer, die kein Rundschreiben erhalten haben, wurden durch wiederholte Besprechungen zur Erstattung der Meldung aufgefordert. Als Schlusstermin für die Einreichung war der 30. Dezember 1937 festgesetzt.

Das Arbeitsamt hat durch Rundschreiben sämtliche Behörden, Unternehmer, Landwirte und Haushaltungsvorstände, die arbeitsbuchpflichtige beschäftigen, aufgefordert, eine Aufstellung der arbeitsbuchpflichtigen Gefolgschaftsmitglieder einzureichen.

Veranstaltungen im Planetarium

- Dienstag, 4. Januar, 16 Uhr: Vorführung des Sternprojektors.
Mittwoch, 5. Januar, 16 Uhr: Vorführung des Sternprojektors.
Donnerstag, 6. Januar, 16 Uhr: Vorführung des Sternprojektors.
Freitag, 7. Januar, 16 Uhr: Vorführung des Sternprojektors.
Samstag, 8. Januar, 20 Uhr: Viertes Planetariumsabend für die vom Winterhilfswerk betreuten Volksgenossen.
Sonntag, 9. Januar, 16 Uhr: Der Sternhimmel im Januar (mit Vorführung des Sternprojektors und Lichtbildern).
— 17 Uhr: Vorführung des Sternprojektors.

Schutz der Fischerei

Hilfsmahnahmen des Staates

Der Reichs- und preussische Verkehrsminister hat in einem Erlass die Frage von Hilfsmahnahmen für durch Strombauten geschädigte Fischer geregelt. Die Sicherstellung der Ernährung des deutschen Volkes erfordert, daß der Berufsstand der Binnenfischer in seiner wirtschaftlichen Lebensfähigkeit gesichert und erhalten und nach Möglichkeit gefördert werde.

Der Mannheimer Hufsong wird Rheinmeister im Schach

Das hiesige Schachturnier um die Rheinmeisterkronen war ein Probierstein für den schachlichen Nachwuchs. Die rheinischen und saar-pfälzischen Schachverbände hatten meist ihre derzeit besten Meister, in zwei Fällen ihrem besten Nachwuchsspieler beigegeben, sich mit erfahrenen Spielern zu messen.

Die Pfalz hatte ihre bekannten Meister Schwind und Hufsong entsandt, die Saar Jost und den Koblenz aber wenig trainierten Reich. Die schärfste Konkurrenz war von Briesner (Krautkurz a.H.) und Stadler (Machen) zu erwarten.

Den rheinischen Schachfreunden war besonders eine besonders spannende Schlusrunde mitzuerleben. Stadler führte mit 4½, gefolgt von Briesner, Hufsong und Jost je 4, Schwind 3½.

Während Briesner den durch eine Niederlage tags zuvor erschlafften Schwind niederrang, führte Hufsong ein nach Feldüberlegenheit erzieltes Turndunstspiel gegen Stadler forciert zum Siege und wurde dadurch Rheinmeister. Briesner ist nun punktgleich mit ihm an der Spitze, doch das Qualitätsverhältnis (er verlor gegen Jost und Hufsong) verweist ihn auf den zweiten Platz.

Dritter wurde Jost (Saarbrücken), vierter Stadler (Machen), fünfter Schwind (Koblenz), sechster Hufsong (Machen), siebter Briesner (Krautkurz a.H.), achter Reich (Mannheim) und Neff (Friedrichsdorf).

Frohe Stunden bei „Aurelia“

In einem recht schönen Erfolge gestartete sich die Winterfeier des Männergesangsvereins „Aurelia“ in den Germania-Sälen. Schade, daß allezuvielen Vereinsmitglieder wegen Platzmangel wieder umkehren mußten.

Der erste Teil der Veranstaltung war den Sprechungen verdienter Mitglieder vorbehalten. Der Beauftragte des Volks- und Deutschen Sängerbundes, Albert Bredm, konnte für 15jährige treue Mitglieder folgende Mitglieder die Goldene Sängernadel überreichen: Georg Kroll, Josef Buchert, Adam Eisenbauer, Wilhelm Hef, Philipp Heilmann und Heinrich Heberlein.

Die silberne Ehrennadel für 25 Jahre erhielten: Karl Erimann, Wilhelm Reichenböcker, Alfred Rehn, O. Wirth und Georg Stöckel. Für die alten Veteranen des Liedes fand Herr Bredm herzliche Worte des Dankes und der Anerkennung. Dem Vereinsführer Josef Haas blieb es noch vorbehalten, die Sangeskameraden Walter Haseloff, Rüd. Heib, Oskar Schweizer und Peter Stumpf mit dem goldenen Sängerring für 15jährige aktive Sängertätigkeit auszuzeichnen.

Nach dem ersten Teil wickelte sich ein nettes Unterhaltungsprogramm ab. Eine Kinderchorgruppe, ein Laien- und schließlich noch ein Sing-

Advertisement for Pelz-Modelle by Guido Pfeifer, C 1, 1. The ad features a stylized logo and text: 'Pelz-Modelle in edelsten sowie preiswerten Fellarten. — Entkl. Maßanfertigung. Garantie für beiten Sitz und Linie. Guido Pfeifer, C 1, 1'.

spiel lockerten die Gemüter entsprechend auf. Der Chor, unter Leitung von Musikdirektor Hubert Bauer konnte sehr gut gefallen und mußte verschiedentlich Zugaben spenden. Der Vereinsführer konnte dem althergebrachten Chorleiter, Herrn Bauer, im Namen der Sänger, ein wunderbares Angebinde überreichen und damit die Verbundenheit zwischen dem unermüdbaren Chorleiter und den Sängern besonders betonen.

Vernünftige Schönheitspflege der Frau

Ist Kosmetik schädlich? / Was die Hausfrau beachten sollte

Kosmetik! Bei diesem Wort werden noch viele Menschen von einem Antieken gepackt, denn sie denken dabei ausschließlich an die Kriegsbemalung von Schauspielerinnen, Wannequins und sonstigen im großen Licht der Jupiterlampe wandelnden Frauen. Diese Kosmetik ist zwar auch Kosmetik, wie schließlich sogar die Schminke des Zirkusclowns. Der Unterschied liegt nur in Art und Ausmaß der angewendeten Mittel. Auch die Schauspielerin würde sich nicht bis zur Unkenntlichkeit „antiefen“, wenn ihr Beruf es nicht unbedingt erforderte, denn bekanntlich wirkt Theaterlicht schmerzhaft auf die Haut nicht günstig, sondern im Gegenteil schädlich und gefährlich. Leider lassen nur zu viele Frauen den beruflich geschulten nach.

Kosmetik soll aber gerade verhöhnend und gesundheitsfördernd wirken. Das tut sie nur bei maßvoller Anwendung. Dann ist sie sogar eine unbedingte Notwendigkeit. Selbst Männer, die auf einen satten Teint über nicht das entscheidende Gewicht legen, weil er nicht besonders männlich wirkt, werden schließlich auch Kosmetik anwenden, denn wenn sie zum Rasieren Abwischen Wasser, Fettkreme und Puder benutzen, so tun sie es, damit die Haut nicht spröde wird und in der Luft aufspritzt. Frauen müssen für ihren Teint naturgemäß viel mehr Hautpflege treiben, denn sie sollen ja nicht so verwitert aussehen und sind dabei infolge ihrer heute härteren Tätigkeit außerhalb des Hausbaus den Witterungseinflüssen ebenso wie die Männer ausgesetzt. Würden sie jede Hautpflege unterlassen, dann würde es wohl bald keine „ansehnliche“ Frau mehr geben. Sowohl die staubige Stadtluft als auch Wind und Wetter auf dem Lande sind für Aussehen und Gesundheit der Haut nicht ungefährlich. Der Staub, der beim regelmäßigen Waschen nicht restlos entfernt wird, verstopft allmählich die Poren und die Haut wird schlaff und grau, weil sie nicht mehr ordentlich durchblutet wird. Ein Gesichtswasser, das auch die feinsten Staubteilchen aus den Poren entfernt, sowie ein guter Creme, mit dem Gesicht und Hände elngeliebt und massiert werden, können die Wunder wirken. Die Hände, die trotz aller Handhabungsarbeit bei der Hausarbeit immer noch nicht sauber bleiben können, verlangen sorgfältige Pflege. Es gehört zur gesunden Kosmetik, daß die Hausfrau nicht nur nach der Arbeit Seife, Zitronen- und Creme verwendet, sondern auch schon bei der Arbeit z. B. beim Gemüseputzen, Staubwischen usw. ge-

eignete Handschuhe trägt. Das ist gar keine lächerliche Überreizung, sondern nur ein Vorgehen, der Saubere gegen Verschmutzung und Erkrankung.

Wer der Stadtfrau — besonders der jüngeren — braucht man kaum zur Kosmetik zuzurechnen, sondern muß sie höchstens vor Überreizungen warnen. Lippenrot und Rasur der Augenbrauen wirken nur selten schädlich, zum mindesten nicht im Tageslicht. Im künstlichen Licht der Abendgesellschaft kann eine geschmackvolle und sparsame Verwendung von Schminke und Puder ebenso notwendig sein wie der Schutz am Haar und Kleid. Hier wird die Kosmetik zu einer Kunst, die sich ihrer individuellen Bedingungen bewußt sein muß.

Landfrauen haben meist jeder, auch der primitivsten Kosmetik, ablehnend gegenüber, obwohl gerade ihr Reizeres das härteste Witterungseinflüssen ausgesetzt ist. Beim Garbenbinden, bei der Hackfrüchtereie oder auch bei der Reinigung von Stall, Küche und Gerätschaften werden die Hände der Landfrauen außerordentlich hart angegriffen. Die Nägel brechen weg, der Schmutz legt sich in die Poren, daß oft Sand und Bürste ihn nicht mehr beseitigen können. Ohne Pflege reißt die Haut auf, schafft Schmerzen und die Risse haben schon oft zu

Entzündungen geführt, die sich zu Kratzelecken für den ganzen Körper entwickeln. Bei regelmäßiger Behandlung können die weißen Hautflecke anstatt mit Sand mit der ausgepreßten Zitronenschale entfernt werden. Weib, die Bauerfrau zur Nacht die Hände ordentlich mit Seife ein, so wird sie dies nicht nur als Wohlthat empfinden, sondern sich auch über das gute Aussehen freuen. Eingelötete Nägel verlieren ihre Sprödigkeit und brechen weniger leicht ab. Man kann sogar die verächtlichen Traueränder bei der ärgerlichen Schmutzarbeit vermeiden, wenn man zuvor unter die Nägel Seife geschmiert hat.

„Run bin ich alt fast 30 Jahr' /
Krieg' schon die ersten grauen Haar' /
Und Kneuzeln, geh'n die nicht mehr weg? /
Ach, lieber Gott, wär' es doch Tred! /
Da hilft nicht Creme und Puderquast, /
Was du an Jahren hast, das hast du.“

Nein, so pessimistisch wie diese reife Berlinerin, brauchen wir nicht zu sein. Natürlich, das jarte Gesicht des Kindes können wir nicht behalten, aber daß wir durch unzulängliche Körperpflege unsere Haut vernachlässigen und vorzeitig verledern lassen, ist nun auch wieder nicht nötig. Jedenfalls wird sich die Haut dankbar erweisen und uns lange jung erscheinen lassen, wenn wir ihr die nötige Pflege angedeihen lassen, also in vernünftigem Ausmaß Kosmetik treiben.



Die Tigerweste

Ist eine aparte Neuheit der Strickmode. Sie ist leicht geraut, wodurch sie eine fellartige Wirkung erhält.

Fröhliche deutsche Frauenwelt

Nach einer ausgedehnten Reise durch das neue Deutschland ist die argentinische Schriftstellerin Graciela in ihre Heimat zurückgekehrt. Sie hat einem Vertreter der „Deutschen La-Plata-Zeitung“ ihre Eindrücke von der Erziehung der jungen Mädchen und der Stellung der Frau im neuen Deutschland geschildert.

„Ich habe den Abdruck der Arbeit“, so erklärt sie, „einer ganzen Nation vom ersten Tag an in Deutschland gespürt. Ich bekam einen genauen Einblick in die weiblichen Organisationen und halte die Aufbauarbeit des heutigen Deutschland in dieser Hinsicht für vorbildlich und bewundernswürdig.“

Befragt, wie ihr die deutschen Frauen und Mädchen gefallen haben, erwiderte die argentinische Schriftstellerin:

„Ich habe mir so etwas Natürliches unter der deutschen Frau und so etwas Frisches unter den deutschen Mädchen nicht vorgestellt. In Deutschland wächst eine gesunde, natürliche und fröhliche Frauengeneration heran, die ihre Pflichten als Gefährtin des Mannes und Hausfrau genau kennt.“

Weibliche Apotheker in Finnland

Nach Angabe der Zeitschrift „Zemina“ waren in Finnland schon im Jahre 1935 die Frauen im Apothekenberufe in der Mehrzahl. Von den Apothekeninhaberinnen waren 13,7 v. H., von den Provianten 54,7 v. H. und von den Pharmazeuten 74 v. H. weiblichen Geschlechts. Deutliche ist es im Lande bereits 60 weibliche Apotheker. Es unterliegt keinem Zweifel, meint das Blatt, daß in wenigen Jahrzehnten die Mehrzahl der finnlandischen Apothekeninhaber weiblichen Geschlechts sein werde.

Mehrlingsgeburten in Kanada

In Kanada scheinen besonders viele Mehrlingsgeburten vorzukommen, die von sich reden machen. Die kanadischen Hünslinge sind la gänzlich bekannt, sie wurden belugt von kanadischen Bierlingen aus zwei verschiedenen Familien, die in früherer Zeit weniger bekannt geworden waren. Nunmehr wird berichtet, daß vor einigen Monaten im Dorf Saint-Thomas, nicht weit von Montreal, die französische Kanadierin Frau Arcade Rondeau Bierlinge bekam. Die Kinder wurden im Krankenhaus gleich nach der Geburt zum Krankenhaus von Montreal gebracht. Der Wagen rutschte jedoch im Schnee aus, überfiel sich und die jarten Bierlinge fielen in den Schnee. Sie wurden zwar sofort mit Joden und allem, was die missabren, den Verionen bei sich hatten, bedeckt und in einem anderen Auto in das Krankenhaus gebracht, aber nach der großen Wühlung konnte trotz aller Bemühungen nur eins der Kinder gerettet werden.

Man trägt zur neuen Winter-sportsaison

nur praktische und wirklich stilvolle Kleidung, die sich dem sportlichen Leben, der Baude und dem Kurortanpaßt. Trotzdem gibt es in jeder Saison einige kleine Neuheiten, die zum Teil die Erfahrung lehrt, zum Teil die Mode vorgeschreibt. So sieht man z. B. viel schottische Faltenröcken, zum Eislaufen mit einer uni Jacke, beim Spazieren gehen unter dem Sportmantel hervorstechen. Die beliebten hellen Skijacken aus Hirtenloden passen zum besseren Tragen der Blusen mit angeknöpften Kapuzen aus imprägnierter Seide oder Segeltuch über die fischen Skiläuferin kann die sich großer Beliebtheit erfreuen.

Zum Eislauf und Rodeln ein anziehender Anzug mit schottischem Faltenrock und toller uni Jacke. Erford. für Größe O: etwa 2,60 m kariertes Stoff, 130 cm breit legend, 1,30 m uni Stoff, 140 cm breit legend. Vobach-Schnitt 83448 für Größe O und II.

Immer modern bleibt der klassische dunkelblaue Norwegische anzug. Kappe und Handschuhe dürfen dann lustig und modisch sein. Erf. für Größe IV: etwa 3,15 m Stoff, 140 cm breit. Hierzu Vobach-Schnitt 82716 für Größe II und IV.

Hellgraue Pelzrollen schmücken dieses weiße Eislaufkleid aus Samt oder Tuch. Erford. für 15-16 Jahre: etwa 2,40 m Stoff, 90 cm breit legend. Hierzu Vobach-Schnitt 83445 für 15 bis 16 Jahre und Größe I.

Jede richtige Skiläuferin bräut sich größere Touren eine Wind- und imprägniertem Segeltuch mit Kapuze. Erford. für Größe O: etwa 1,75 m Stoff, 130 cm breit. Vobach-Schnitt 83447 für Größe O und II.

Die gut geschnittene Knickerbockerhose aus schneefestem Sportstoff ist sehr modern. Erford. für Größe I: etwa 1,40 m Stoff, 140 cm breit legend. Vobach-Schnitt 83445 für Größe I und III.

Skijacke aus hellem Sportstoff mit Lederpassage und zweifelhigen Schloß mit Lederknöpfen. Praktische Taschen mit Reißverschluss. Erford. für Größe I: etwa 1,45 m Stoff, 140 cm breit. Vobach-Schnitt 83444 für Größe I und III.

Knabenkleidung mit heller Seide und dunklerer Hose. Erford. für 12-14 Jahre zur Größe I: etwa 1,15 m Stoff, 130 cm breit; für Hose: etwa 1,10 m Stoff, 140 cm breit. Vobach-Schnitt 83753 für 12-14 und 15-16 Jahre.

Für das Gesellschaftskleid Seide - Samt - Spitzen in großer Auswahl bei **Violina & Kübler** N. 1, 4 am Rathaus

Vobach = Schnitte Verlagsquelle sämtlicher Vobach-Zeitschriften vorrätig bei **Buchhandlung Franz Zimmermann** G 5, 1 in der Theaterstraße 122/2

Endspielgegner von 1933 im Pokal-Schlussspiel

80 000 werden am Sonntag in Köln Schalke — Fortuna sehen

Der Wettbewerb um den vom Reichssportführer gestifteten Pokal ist noch jung, zum drittenmal wird um die Trophäe gekämpft. Schalke stand jeweils im Endspiel, erlebte zweimal Enttäuschungen. Der Deutschemeister unterlag 1935 in Düsseldorf vier Tage nach dem Londoner Länderkampf dem 1. FC Nürnberg 0:2 und wurde im Januar 1936 im Olympia-Stadion als mächtiger Favorit von VfB Leipzig mit 2:1 geschlagen. Fortuna wurde jeweils früher geköpft. Baldhof und Klafeld (1) schalteten den Niederrheinmeister aus.

Große Ungewissheit liegt über dem Ausgang der Auseinandersetzung der beiden westdeutschen Spitzenmannschaften am kommenden Sonntag im Köln-Nürndorfer Stadion, in dem vier Wochen später der Länderkampf gegen die Schweiz stattfinden wird. 80 000 können Fortuna — Schalke erleben, die doppelte Anzahl möchte aber dem Spiel beiwohnen. Es gibt keinen Favoriten wie in den beiden Jahren vorher. Diese Tatsache steigert die Spannung ins Unermessliche. Eine Waise man: der Pokal wandert von Mittel- nach Westdeutschland. Großer Lohn aber Schalke oder Fortuna?

Vor vierzehn Jahren kämpften beide Mannschaften an der gleichen Stelle um die Deutsche Meisterschaft. Schalke war der allernähere Tip, Fortuna Düsseldorf, die drei Monate vorher im Kampf um die westdeutsche Meisterschaft den Knappen unterlegen war, schaffte mit dem Ex-Nürndorfer Hochachler einen überlegenen 3:0-Sieg und hatte damit erstmalig die „Victoria“ nach dem Westen.

Diesmal ist die Sache ganz anders. Auf Schalke schweben höchstens die einseitigen Kanonier. Fortuna genießt die gleichen Rechte. Sie steht nicht minder hoch im Kurs als der große Stürmer, vielleicht glaubt man sogar noch mehr an den Niederrheinmeister als an den zweimaligen Pokal-Favoriten. Gewiss, aller guten Dinge sind drei, und danach wäre Schalke endlich an der Reihe, aber wir können nicht so ohne weiteres an dieses Sprichwort glauben.

Schalke 04 ist sich in der Lösung der Aufstellung selbst noch nicht ganz im klaren. Schwiebert wird bestimmt nicht spielen können, der lüneburger Vera lobt sich an einer bösen Ankleverletzung, und Fritz Sejan hat infolge einer beim Training erlittenen Schulterverletzung auch schon einige Wochen aussetzen müssen. Wahrscheinlich aber wird Sejan spielen, doch ist die Frage berechtigt, ob er sich hundertprozentig einsetzen kann. Im übrigen ist die Mannschaft in bester Form, obwohl sich die Schwächen in der Verteidigung immer noch nicht ganz beseitigen ließen. Fortuna wird das sehr schnell herausfinden.

Fortuna Düsseldorf ist derbortragend für diesen Kampf gerüstet. Es ist das Geheimnis der Mannschaft, daß sie es immer wieder versteht, bei entscheidenden Aufgaben voll und ganz auf dem Posten zu sein. Man darf dabei die Durchführbarkeit der Meisterschaftsspiele nicht immer als Maßstab nehmen. Fortuna hat alles vermeiden, was im Hinblick auf den Pokalkampf gegen Schalke schädlich sein könnte. Die Hintermannschaft ist einwandfrei über die von Schalke zu stellen, in der Linierei sind die Unterschiede ziemlich gering, und im Sturm...? Schalke mit einem gesunden Sejan verdient den Vorzug, obwohl Fortunas Antritt nicht von Pappe ist. Es managt bei den Düsseldorfern zwar an Schukraft, aber die fünf Mann werden sich bestimmt arbeitsfähig in Szene zu setzen wissen. Gesucht wird der Volltreffer.

Der Kampf wird viele Höhepunkte bringen, wahrscheinlich in kämpferischer Hinsicht noch mehr als in der spielerischen Betonung. Das liegt nun einmal in der Natur der Sache, die Verantwortung ist zu groß, es geht zu viel auf dem Spiel. Ein Tip: 3:2 für Schalke trotz allem!

Zum 3. Male Elchammer-Pokal

Erste Runde der Kreisklassen

Ran ist der Startschuss gefallen und der neue Kampf um den Von-Elchammer-Pokal eröffnet. Bisher beteiligten sich an diesem großen Wettbewerb nur die beiden untersten Klassen. Der vergangene Sonntag brachte die erwarteten heißen Kämpfe. Daß um den Gang in die zweite Runde die am ersten Sonntag im Februar fight, erbittert gekämpft wurde, zeigen die Resultate. Schriesheim trat gegen Post nicht an, während Leutershausen wegen Sperre nicht antreten konnte. Ritbin dürften Post und

Laudenbach kampflos in die zweite Runde einzücken. Die einzelnen Begegnungen brachten folgende Ergebnisse:

Rheinau — Ebingen	4:1
Uchbach — Bierheim	2:7
Zulzbach — Remsbach n. Verl.	1:2
1846 — Neckarhausen	4:5
Gartenstadt — Ballstätt	1:0
Lüpfelsachsen — Brühl n. Verl.	5:4
Post — Schriesheim nicht angetreten.	
Kelligen — SM	6:2
Ranz — Kurpfalz	5:1
TV Reisk — Koberhof	1:2
Reichsbahn — Stadt	1:11
Laudenbach — VfR Reisk n. Verl.	4:3
Laudenbach — Leutershausen ausgefallen.	
Klufheim — Ostersheim	1:2
Jahn Weinheim freil.	

Von den Vereinen der Kreisklasse II haben sich mit Weinheim 7 Vereine in die 2. Runde gebracht. Ausgeschlossen sind nur 2 Vereine. Die Gruppe West ist mit 5 Vereinen und die Gruppe Ost nur noch mit 3 Vereinen vertreten.

Ein neuer norwegischer Springerstern

Die Olympiasieger Raud und Erikson geschlagen

Auf der Hannibalshöhe bei Rongsborg kam es zum ersten großen Zusammenstoß norwegischer und schwedischer Springspringer, die ihre Begegnung als Klubkampf zwischen den beiden großen Schiffsklub Schweden und Norwegen, Friska Viljor-Schweden und Rongsborg-Norwegen, austrugen. Im Gesamtergebnis blieben die Springerkönige von Rongsborg mit 1251,8 Punkten sichere Sieger.

Die Schweden kamen auf 1202,9 Punkte. Den Einzelsieg trug der Rongsborger Hilmar Norba davon, der nicht nur die beiden weitesten Sprünge mit 55 und 53 Meter landete, sondern auch in der Haltung so besaß, daß er die Olympiasieger Birger Raud und Egon Erikson hinter sich ließ. Noch deutlicher war die Überlegenheit der Norweger im Einzelsprunglauf, aus dem ebenfalls Hilmar Norba als Sieger hervorging. Zwischen ihm und Birger Raud schoben sich aber noch zwei weitere Rongsborger Springer, und zwar Arnold Rongsgaard und Rødborn Raud. In fünfter Stelle folgte erst der erste Schwede, Gösta Berggren, während Egon Erikson hier gar nur auf den zehnten Platz kam.

Ergebnis des Sprunglauf-Klubkampfes: 1. Hilmar Norba (Norwegen) 151,2 (53, 55 Meter); 2. Birger Raud (Norwegen) 149,9 (51,5, 52 Meter); 3. Egon Erikson (Schweden) 149 (51, 53 Meter); Jungmannen: 1. Rødborn Raud (Norwegen) 148,8 (51,5, 52 Meter).

Ungeklärte Lage der Handball-Bezirksklasse

Staffel I

Die Abwicklung der Spiele in der Handball-Bezirksklasse drohte durch die Maul- und Nasenheuse allmählich in Frage gestellt zu sein. Um so erfreulicher die Kunde, daß im neuen Jahr der volle Spielbetrieb wiederaufgenommen werden konnte. Es war aber auch höchste Zeit, denn sonst wäre das Interesse an diesen Spielen gänzlich verlorengegangen. Am ersten Sonntag im neuen Jahr trafen sich gegenüber:

TV Leutershausen — Tschf. Käferthal	8:2
TV Friedrichsdorf — TV Laudendach	7:4
TV Bierheim — TV 1846 Mannheim	9:3

Das wichtigste Spiel fand in Leutershausen statt, wo die Käferthaler Turner schon zum Rückspiel antreten mußten. Im Vorspiel unterlagen die Vorstädter auf eigenem Gelände 8:4. Auch diesmal wiederholte der Tabellenführer seinen Sieg und unterstrich damit seine führende Stellung erneut. Nach dieser Begegnung beanspruchte das Treffen Bierheim — 1846 Mannheim das meiste Interesse insofern, als der Berliner als aus dem Meisterschaftswettbewerb ausgeschaltet betrachtet werden kann. Die Hertrif das Post, nachdem sie dem TV Bierheim in einem jederzeit offenen Spiel mit 3:9 Toren unterlagen. Im Vorspiel hatten sie den Heffen nach hartem Kampf mit 8:6 Treffern das Nachsehen gegeben. Durch diesen Sieg hat sich Bierheim auf den zweiten Tabellenplatz vorgearbeitet. Das dritte Spiel in dieser Staffel sah die Friedrichsdorfer, wie erwartet, über die TV Laudendach siegreich. Friedrichsdorf stellte eine ganz neue Mannschaft ins Feld und gewann nach schönem Kampf mit 7:4 Toren und hat damit seinen Anspruch auf den ersten Platz angemeldet. Während die übrigen Vereine nicht mehr in die Entscheidung eingreifen werden, lauert im Hintergrund nur noch der TV 98 Schwellingen, der den Spitzenreitern vielleicht noch manch harte Nut zu machen geben wird. Die Tabelle zeigt folgenden Stand:



Die Entscheidung um den Spengler-Pokal gefallen. In Davos wurden die Endspiele um den Spengler-Pokal der Eishockeyspieler durchgeführt, die vom LTC Prag siegreich beendet wurden. Unser Bild zeigt eine Szene aus einem der Endspiele, dem Treffen des Berliner Schlittschuhclubs mit den Studenten aus Cambridge. Die Berliner siegten in diesem Spiel 4:0. Schirner (M)

Ein gewiß seltener Fall

Eishockey mit nur zwei Spielern

Der glücklicherweise seltene Fall, daß sich von einer Eishockey-Mannschaft nur noch zwei Spieler betätigen dürfen, während die anderen vom Rand der Eisfläche zusehen müssen, ereignete sich beim Treffen Harringay Greyhounds gegen Carls Court Rangers in der Londoner Harringay-Arena. Der Schiedsrichter sah sich gezwungen, eine Herausstellung nach der anderen vorzunehmen, so daß eine Mannschaft in einem Drittel mit ganzen zwei Spielern vertreten war. Sieger in diesem Treffen, das sich zum kleinsten Teil aus Eishockey, mehr aber aus freiem Ringkampf und Horen zusammensetzte, wurden die Harringay Greyhounds mit 4:2. Der „Kampfesieger“ der Berufsspieler ging sogar so weit, daß zwei Gegner den Stoch beiseite stellten, die Handschuhe auszogen und sich „echt sportlich“ mit nackten Händen bearbeiteten. Ergebnis: Hinausstellung auf zehn Minuten für beide Kämpfer, eine Zeitdauer, die „Reford“ darstellte.

90 Jahre TV Speyer

Die feierliche wegen der Seuchengefahr auf den 2. Januar verlegte 90-Jahr-Feier des TV Speyer fand am Sonntag großen Anklang. Am Vormittag fand eine Gebets- und Feiernunde statt, zu der sich sehr zahlreich Ehrenmitglieder von Speyer und auswärts eingefunden hatten.

Am Nachmittag zeigten die gaubstehen Turner von Südwest, so u. a. Reuther (Coppau), Göbbl (Main), Delle (Main-Kastel), Geng (Mannheim), Wittmann (Coppau) und Vang (Speyer) im überfüllten Stadthalle ihre große Kunst. Besondere Leistungen zeigten am Barren Reuther, Göbbl und Vang. An den Ringen war der kleine 17jährige Delle der Beste. Am Pferd wiederum glänzten Reuther und Göbbl. Die weitaus schwierigste und beste Freübung sah man von Reuther, der sich dann leider eine Handverletzung zuzog und so am Beck, seiner eigentlichen Domäne, nicht arbeiten konnte. Hier blieb dann Göbbl unangefochten der Beste, während der hoffnungsvolle Delle mit einem Doppelpfalo besonderen Beifall fand.

Winterport-Wetterbericht

vom 4. Januar 1938

Südblicher Schwarzwald:
Heidelberg (Sportgelände), Herrsagenhorn: Fetter: — 16 Grad; Schneehöhe 35 Zentimeter; Pulverschnee, Sport sehr gut.
Weiden: Fetter: — 14 Grad; Schneehöhe 45 Zentimeter; Pulver, Sport sehr gut.
Wickmers: Fetter: — 12 Grad; Schneehöhe 30 Zentimeter; Pulver, Sport sehr gut.
Schneidmühl: Fetter: — 14 Grad; Schneehöhe 40 Zentimeter; Schi sehr gut.
Turner, Weinsau, St. Margen: Reicher Schneefall: — 12 Grad; Schneehöhe 30 Zentimeter; Pulver, Schi sehr gut.
Nordlicher Schwarzwald:
Reinhart, Muggenbrunn: Fetter: — 15 Grad; Schneehöhe 40 Zentimeter; Pulver, Schi sehr gut.
Göhenmühl: Fetter: — 14 Grad; Schneehöhe 40 Zentimeter; Pulver, Schi, Hodel sehr gut.
Hörsing (Heidelberg), Bad. Mittelsachsen-Pfalz: Reicher Schneefall: — 12 Grad; Schneehöhe 30 Zentimeter; Pulver, Schi, Hodel sehr gut.
Reinhart, Schmalde, Sondern, Reutling: Reicher Schneefall: — 12 Grad; Schneehöhe 30 Zentimeter; Pulver, Schi, Hodel sehr gut.
Berren, Weinsachsen, Ledimood, St. Blaffen: Bewölkt: — 12 Grad; Schneehöhe 20 Zentimeter; verhaselt, Schi, Hodel sehr gut.
Friedenmühl, Hintersachsen, Tiffel, Reulshof: Fetter: — 10 Grad; Schneehöhe 20 Zentimeter; verhaselt, Schi, Hodel bis sehr gut.
Schönan: Fetter: — 17 Grad; Schneehöhe 15 Zentimeter; Pulverschnee, Sport sehr gut.

Mittlerer Schwarzwald:
Triburg: Fetter, Schneefall: 0 Grad; Schneehöhe 15 cm; Pulver, Skilauf, Hodel sehr gut.

Rüdblicher Schwarzwald:
Gornisgründe: Fetter: — 12 Grad; Schneehöhe 45 cm; verhaselt, Hodel, Schi gut.
Wummel, Hintersachsen, Muckstein, Gumbel: Bewölkt: — 12 Grad; Schneehöhe 20 Zentimeter; verhaselt, Hodel, Schi gut.
Sand, Reulshof, Wälderhöfe, Wälder, Berrenmühl-Gumbel: Bewölkt: — 11 Grad; Schneehöhe 30 Zentimeter; Pulver, Sport sehr gut.
Tollmühl, Hintersachsen: Fetter: — 10 Grad; Schneehöhe 30 Zentimeter; Pulver, Schi, Hodel sehr gut.
Hodel, Berrenmühl: Bewölkt: — 9 Grad; Schneehöhe 15—20 Zentimeter; Pulver, Schi, Hodel sehr gut.

Oberrhein:
Reinhart: Bewölkt: — 7 Grad; Schneehöhe 10 Zentimeter; verhaselt, Schi gut, Hodel sehr gut.
Reinhart: Bewölkt: — 10 Grad; Schneehöhe 6 Zentimeter; Pulver, Schi, Hodel gut.



Die SpVg. Sandhofen hat dem Karlsruher Phönix vier Tore auf den Heimweg mitgegeben. Unser Bild links zeigt den zweiten Treffer. Rechts sehen wir die kleinen Neckarasser Stürmer im Kampf mit der standfesten Pfälzer Verteidigung. Auch dieser Eckball wird eine Beute des guten Pfälzer Torhüters.

Industrie- und Wirtschaftsmeldungen

Städtische Eisenbahn-Gesellschaft, Darmstadt, Offen. Die städtische Eisenbahn-Gesellschaft, Darmstadt, Offen, die die Eisenbahnstraßenbahnen (Süd- und Nordbahn), die Wiesbadener Straßenbahnen und einige Nebenbahnen in Offen und Badem betreibt, hat einen Umlauf von 32,2 Milliarden Mark...

Aktien fest, Renten freundlich

Berliner Börse

Die Aktienmärkte eröffnen sich heute wieder im ziemlich festen Haltung; nachdem die Akt. in den letzten beiden Tagen anabnehmende Bewegung vornehmlich durch die Börse selbst herbeigeführt wurde...

ren Kapitalanlagen gelten. Das Geschäft war jedoch nur teilweise etwas lebhafter, da es im großen und ganzen an entprechendem Angebot fehlte.

Am Rentenmarkt war die Haltung weiter fest, das Geschäft hatte ebenfalls keinen größeren Umfang. Die Reichsbank hielt sich bei 129,70 (129,30)...

Umsatzsteuerumrechnungssätze

auf Reichsmark für Dezember 1937

Table with exchange rates for various countries: Argentina 100 Papieren (\$) = 44 Reichsmark, Belgien 100 Belga (= 100 Belg. Frk.) = 24,30 Reichsmark, Brasilien 100 Milreis = 13,68 Reichsmark...

Wir nehmen zur Kenntnis:

Präsident Hoover legte den amerikanischen Bürger den 75,37 auf 64,64 Cent pro Unze nieder. Der Silberpreis nach Finanzminister Morgenthau...

Wie wird das Wetter?

Bericht der Reichswetterdienststelle Frankfurt

In den höheren Schichten zu und vordringende maritime Luft hat verbreiterte Schneefälle hervorgerufen. In den niederen Schichten über der Nordsee...

Die Ausblicke für Mittwoch: Wechselland bewölkt, vereinzelt leichter Schneefall, weiterhin Frost. Temperaturen nachts minus 5 Grad, Minde um Nord.

... und für Donnerstag: Bei Klärung zu Schneefall weiterhin Frost.

Rheinwasserstand

Table with water levels: Waldshut 170, Rheinfelden 163, Breilsach 33, Kehl 146, Maxau 808, Mannheim 183, Koblenz 108, Köln 87.

Neckarwasserstand

Table with Mannheim water level: 176.

Baumwolle

Notierungen der Bremer Baumwollermärkte

Table with cotton prices: Bremen, 4. Jan. Mittl. Januar 870 Mark, März 922 Brief, 948 Brief, 950 Brief...

Berliner Devisenkurse

Table with exchange rates: Akrot. (Alex.-Kairo) 1 Bg. 194, 12,70, 12,75, 12,75, Argentinien (Buenos-Aires) 100 Pap. 4,728, 4,752, 4,728, 4,752...

Metalle

Berliner Metallnotierungen

Table with metal prices: Berlin, 4. Jan. (100 Kilo) Elektrolyt Kupfer (Weißblei) prompt, 167,30...

Amtl. Preisfestsetzung für Kupfer, Blei und Zink

Table with official prices: Berlin, 4. Jan. (100 Kilo) Kupfer, Tendenz fest; Januar mit Juni 50,75...

Im variablen Rentenverleihe stieg die Reichsbanknotiz am 31. Dezember auf 129,70. Die Gemeindefinanzkassen haben die größten Umsätze...

Am Geldmarkt ermöglichen sich die Zinsen für Bankkredit um 1/8, auf 3 3/8 bis 3/4 Prozent.

Von Salinen erreichte das Pfund mit 12,45, der Dollar mit 2,49, und der Franken mit 8,45.

Wechselscheine: 100 Reichsmark: 1937: 99,62 Brief, 100,37 Brief, 100,50 Brief, 100,62 Brief...

Die Börse schloß im heutigen Handel gegenüber den beiden letzten Tagen. Der Markt war durch die Kursrückgänge der Aktien...

Bei der amtlichen Berliner Devisennotierung wurde das Pfund mit 12,44 (12,45), der Dollar mit 2,49 (2,49), der Franken mit 8,45 (8,45)...

Rhein-Mainische Mittagbörse

Die Börse schloß am Aktienmarkt ihre Notationsbewegung fort. Der Aktienmarkt machte sich in weite...

und Vorbereitungen auf die neue Reichsanleihe dürfen schon eine Rolle spielen. Insofern haben die Staatskassen 325,5 auf 1068,5 Millionen Mark...

um 62,5 Millionen Mark höher auszuweisen, und zwar bei der Umlauf am Reichsbanknoten allein eine Zunahme um 43,1 auf 592,9 Millionen Mark...

Die Notierungen der Reichsbanknoten auf dem Geldmarkt: 1 Reichsmark = 100 Reichsmark, 10 Reichsmark = 1000 Reichsmark...

Effektensuche

Table with stock prices: Reichsbank 218, Rhein-Hypoth.-Bank 156, Vorkurs-Aktien AG. 132,50, Bayer. Hyp. Wechs. 100,37...

Berliner Börse

Table with stock prices: Daimler-Benz 208,50, Deutsche Ederl 144,50, Deutsche Linien 154, Dr. Schilling 106...

Die Reichsbank am Jahreschluß

Berlin, 4. Januar, (SP-Funk.)

Zur Jahresabschluss übliche hässliche Beanspruchung des Reichsbanknotens im diesem Jahr, wie sich aus dem Reichsbanknotenstand vom 31. Dezember 1937 ergibt...

Effekturbörse

Table with stock prices: Festverzinsl. Werte 3,1, 3 1/2, 4, 4 1/2, 5, 5 1/2, 6, 6 1/2...



An kalten Tagen

zeigt sich der Wert warmer Unterwäsche

Beste Qualitätswaren für Damen, Herren und Kinder haben wir in allen Größen und Preislagen vorrätig.

WEIDNER & WEISS

N 2, 8, Kunststraße — Rathausbogen 70 bis 72



Für das Jahr 1938

Geschäftsbücher für alle Betriebe
Registrieren für Ordnung im Büro
Karteikasten u. -Karten für rasche Erledigung
Rechnungs- u. Heftmasch. zuverlässig im Gebrauch
Termin-Kalender unentbehrlich im Geschäft.

Beachten Sie bitte unsere 4 Schaufenster!

In der Neckarstadt

Roeder- Kohlen- u. Gasherde bei **Fr. Müller** Offenstraße 26
Auch Inserate sind wichtig!

Pralinen Riquet-Sarotti Felsche

lose, wie in einfachen und eleganten Packungen
Immer frisch

Greulich N 4, 13

Hausfrauen! **1 Küche** naturbel., 120 Liter mit Koch-, 1 Wanne (nicht ganz voll), 1 Tisch, 2 Stühle, 1 Odeur daher 168.- M.
Hd. Baumann & Co. T 1, 7-8.

Verschiedenes
Kinderliebende Dame sucht Kind in liebevoller Pflege zu suchen, Aufz. u. 60 57 8 Verlag

Mobl. Zimmer zu vermieten
3 bis 4 Zimmer mit voll. Beholung, Platz 9, 3 Treppen

Kaufgesuche



Ankauf von **Altgold, Altsilber, Friedensmark** reellste Bedienung
Cäsar Fesemeyer Mannheim P 1, 3 Nr. IV 6556

Gold Silber Armband-Uhren Bestecke Juwelen Trauringe
HERMANN APEL Mannheim seit 1903
Modernes Lager Neuanfertigung Umarbeitung Reparaturen schnell, gewissenhaft, billig
nur P 3, 14, Planken gegenüb. Neugebauer Fernruf 27635

Zu vermieten

C 3, 16 5 Zimmer, Küche, Bad, voll. m. Badraum, per 1. April 1938 oder früher zu vermieten. Verwaltungsbüro 31g, Neckstraße 1, Fernruf 286 00.

Wertstraße Nr. 21 Büro mit anchl. Wohnung preiswert zu vermieten. Verwaltungsbüro 31g, Neckstraße 1, Fernruf 286 00.

Qu 5, 4; Eger-Raum sowie Wertstraße preisw. zu verm. Verwaltungsbüro 31g, Neckstraße 1, Fernruf 286 00.

Riphornstraße Nr. 1 Schwerehaft mit Nebenzimmer u. schöner 2-Zimmer-Wohn. im 2. Stock p. l. oder od. in u. Verwaltungsbüro 31g, Neckstraße 1, Fernruf 286 00.

1 Zimm., Küche **Fatterfallstr. 11** 5 St. Miete 22,4 an alt. Rentnerrente od. sonst für. Miet. fest zu verm. Fern. 8, Reimer, Forderstraße 6, Fernruf 286 49.

Mietgesuche

Suche in der Nähe d. Sakenkreuzbanner-Verlages **kleinen Laden** mögl. per sofort zu mieten
Knechtel mit Wohnanrede unter Nr. 57 03 22 an den Verlag.

Das neue Fahr bringt wieder Leistungs-Beweise!

Das sind staunenswerte Angebote schöner, regulärer Waren, die das Kaufen auch im neuen Jahre leicht machen!

Hausklederstoffe washede Qualitäten Meter 1.10 -75	Mantelstoffe 140 cm breit, gute und beste Qualitäten Meter 6.90 5.90	Sport-Karo , 140 cm breit für Blotze Jacken und Slipos Meter 4.90
Meeraner Schotten schöne Farbstellungen Meter 1.10 -85	Krepp-Satin ca. 95 cm breit, großes Farbsortiment Meter 4.90 3.50	Krepp-Maroc für Mantelfutter, solide Qualität Meter 1.35
Woll-Schotten , solide Qualitäten, tolle Farben Meter 1.90 1.35	Fohlenhaut ca. 95 cm breit, für elegante Blusen und Kleider, schwarz, marine u. weiß Meter 2.90	Taffet und Taffet siré ca. 90 cm breit, schöne Qualitäten, auch schwarz und marine Meter 2.35
Taffel ca. 90 cm breit, schöne Farben für jugendliche Tankkleider Meter 1.90	Spitzenstoffe ca. 90 cm breit, für elegante Blusen und Kleider, aparte Farben Meter 5.65	

Für die Konfirmation: Schwarze Körper-Samte
echt Linden I Wahl, 90 cm breit Meter **7.50**
echt Linden I Wahl Meter **5.75**
florferste Qualität Meter **3.90**



Mannheim, an den Planken neben der Hauptpost

Familienanzeigen finden größte Beachtung im „Sakenkreuzbanner“

Nachruf

Am 30. Dezember 1937 wurde

Herr Prokurist Hans Erich Schauen

völlig unerwartet aus unserer Mitte gerissen. Tief erschüttert stehen wir an der Bahre eines treuen Freundes und aufrechten Mannes. Nahezu 29 Jahre hat der Verstorbene in den Diensten unserer Gesellschaft gestanden, in der er sich dank seiner Kenntnisse, seiner Talkraft und seiner Pflichttreue bis zum Prokuristen emporgearbeitet hat. Seine vorbildliche Arbeitsweise, seine stete Hilfsbereitschaft, wie überhaupt sein lauterer Charakter sichern ihm in unseren Herzen ein dauerndes Gedenken.

Auf Wunsch des Verstorbenen fand die Einäscherung in aller Stille statt.

Mannheim, den 3. Januar 1938

Aufsichtsrat, Vorstand und Gefolgschaft der Pfälzischen Mühlenwerke

Hauptgeschäftsführer:
Dr. Wilhelm Kattermann
Vorstandsvorsitz: Karl W. Gogener, — Chef vom Dienst, Gehaltsabw. — Verantwortlich für Anzeigenpolitik: Hermann Wöhl; für Außenpolitik: Dr. Wilhelm Kattermann; für Buchhaltungspolitik und Handel: Wilhelm Kattermann; für Werbungspolitik: Heinrich Kattermann; für den Vertrieb: Fritz Kattermann; für die Verlagsabteilung: Wilhelm Kattermann; für die Bücher- und Zeitschriftenabteilung: Wilhelm Kattermann; für die Druckerei: G. m. b. H. Kattermann.

Direktor Kurt Schönewitz, Mannheim.
Sprechstunden der Verlagsdirektion: 10.30 bis 12.15 Uhr (außer Sonntag und Sonntag); Fernsprech-Nr. für Verlag und Schriftleitung: Gesamt-Nr. 354 21.
Für den Anzeigenvertrieb verantwortlich: W. H. Schönewitz.
Für den Anzeigenvertrieb verantwortlich: W. H. Schönewitz.
Gefamtausgabe Nr. 1, Ausgabe Mannheim Nr. 9, Ausgabe Weinheim Nr. 7, Ausgabe Schwetzingen Nr. 7.
Die Ausgaben der Ausgaben A, B, C, D, E, F, G, H, I, J, K, L, M, N, O, P, Q, R, S, T, U, V, W, X, Y, Z, AA, AB, AC, AD, AE, AF, AG, AH, AI, AJ, AK, AL, AM, AN, AO, AP, AQ, AR, AS, AT, AU, AV, AW, AX, AY, AZ, BA, BB, BC, BD, BE, BF, BG, BH, BI, BJ, BK, BL, BM, BN, BO, BP, BQ, BR, BS, BT, BU, BV, BW, BX, BY, BZ, CA, CB, CC, CD, CE, CF, CG, CH, CI, CJ, CK, CL, CM, CN, CO, CP, CQ, CR, CS, CT, CU, CV, CW, CX, CY, CZ, DA, DB, DC, DD, DE, DF, DG, DH, DI, DJ, DK, DL, DM, DN, DO, DP, DQ, DR, DS, DT, DU, DV, DW, DX, DY, DZ, EA, EB, EC, ED, EE, EF, EG, EH, EI, EJ, EK, EL, EM, EN, EO, EP, EQ, ER, ES, ET, EU, EV, EW, EX, EY, EZ, FA, FB, FC, FD, FE, FF, FG, FH, FI, FJ, FK, FL, FM, FN, FO, FP, FQ, FR, FS, FT, FU, FV, FW, FX, FY, FZ, GA, GB, GC, GD, GE, GF, GG, GH, GI, GJ, GK, GL, GM, GN, GO, GP, GQ, GR, GS, GT, GU, GV, GW, GX, GY, GZ, HA, HB, HC, HD, HE, HF, HG, HH, HI, HJ, HK, HL, HM, HN, HO, HP, HQ, HR, HS, HT, HU, HV, HW, HX, HY, HZ, IA, IB, IC, ID, IE, IF, IG, IH, II, IJ, IK, IL, IM, IN, IO, IP, IQ, IR, IS, IT, IU, IV, IW, IX, IY, IZ, JA, JB, JC, JD, JE, JF, JG, JH, JI, JJ, JK, JL, JM, JN, JO, JP, JQ, JR, JS, JT, JU, JV, JW, JX, JY, JZ, KA, KB, KC, KD, KE, KF, KG, KH, KI, KJ, KK, KL, KM, KN, KO, KP, KQ, KR, KS, KT, KU, KV, KW, KX, KY, KZ, LA, LB, LC, LD, LE, LF, LG, LH, LI, LJ, LK, LL, LM, LN, LO, LP, LQ, LR, LS, LT, LU, LV, LW, LX, LY, LZ, MA, MB, MC, MD, ME, MF, MG, MH, MI, MJ, MK, ML, MM, MN, MO, MP, MQ, MR, MS, MT, MU, MV, MW, MX, MY, MZ, NA, NB, NC, ND, NE, NF, NG, NH, NI, NJ, NK, NL, NM, NN, NO, NP, NQ, NR, NS, NT, NU, NV, NW, NX, NY, NZ, OA, OB, OC, OD, OE, OF, OG, OH, OI, OJ, OK, OL, OM, ON, OO, OP, OQ, OR, OS, OT, OU, OV, OW, OX, OY, OZ, PA, PB, PC, PD, PE, PF, PG, PH, PI, PJ, PK, PL, PM, PN, PO, PP, PQ, PR, PS, PT, PU, PV, PW, PX, PY, PZ, QA, QB, QC, QD, QE, QF, QG, QH, QI, QJ, QK, QL, QM, QN, QO, QP, QQ, QR, QS, QT, QU, QV, QW, QX, QY, QZ, RA, RB, RC, RD, RE, RF, RG, RH, RI, RJ, RK, RL, RM, RN, RO, RP, RQ, RR, RS, RT, RU, RV, RW, RX, RY, RZ, SA, SB, SC, SD, SE, SF, SG, SH, SI, SJ, SK, SL, SM, SN, SO, SP, SQ, SR, SS, ST, SU, SV, SW, SX, SY, SZ, TA, TB, TC, TD, TE, TF, TG, TH, TI, TJ, TK, TL, TM, TN, TO, TP, TQ, TR, TS, TT, TU, TV, TW, TX, TY, TZ, UA, UB, UC, UD, UE, UF, UG, UH, UI, UJ, UK, UL, UM, UN, UO, UP, UQ, UR, US, UT, UY, UZ, VA, VB, VC, VD, VE, VF, VG, VH, VI, VJ, VK, VL, VM, VN, VO, VP, VQ, VR, VS, VT, VU, VV, VW, VX, VY, VZ, WA, WB, WC, WD, WE, WF, WG, WH, WI, WJ, WK, WL, WM, WN, WO, WP, WQ, WR, WS, WT, WU, WV, WW, WX, WY, WZ, XA, XB, XC, XD, XE, XF, XG, XH, XI, XJ, XK, XL, XM, XN, XO, XP, XQ, XR, XS, XT, XU, XV, XW, XX, XY, XZ, YA, YB, YC, YD, YE, YF, YG, YH, YI, YJ, YK, YL, YM, YN, YO, YP, YQ, YR, YS, YT, YU, YV, YW, YX, YY, YZ, ZA, ZB, ZC, ZD, ZE, ZF, ZG, ZH, ZI, ZJ, ZK, ZL, ZM, ZN, ZO, ZP, ZQ, ZR, ZS, ZT, ZU, ZV, ZW, ZX, ZY, ZZ.

Gesamtvertrieb Dezember 1937 über 50 000

Verloren

Silb. Gau-Ehrenabzeichen Nr. 71 392 verloren gegangen
Abzugeben in der Geschäftsstelle, d. G. B. od. Geschäftsstelle Schwetzingen

Verschiedenes

Welcher Metzgermeister nimmt junges Fräulein
zur weit. Ausbildung, in den Fahren? Fernruf 440 84, (23 945)

Immobilien

Waldpark - Almen

Rechtliche (33 698 8)
3x2-Zimmer-Haus m. einricht. Wärdern, Vor- u. Hintergarten, bei 7000-8000 M Anzabl.
3x3-Zimmer-Haus mit einricht. Wärdern, Vor- u. Hintergarten, Doppelgarage, bei 12 000 M Anzabl. gänzlich zu verkaufen durch:
Karl Sack, S 6, 36, Immobilienbüro, Fernruf 281 10

DA
erling
sonner
Länder
erb. Wabr
ohn; bur
in die Zei
Früh-2
S
Jul
W
© Wi
Kaufge,
in einem
Bethel
Bild für
I a n b
gen Reu
auch im
hier die
verzeich
nung als
lischen
oder in
Behandl
unter an
Die W
sei außer
land für
einen la
fch i d i
Deutschl
durch die
wohlüber
unterwor
ungerech
gegenwärt
Anstreng
Ber d a
Abgesehe
stungsbe
zigen wi
einer Fle
zustimm
lands an
abgelehnt
gewesen
hätten.

© Wi
Telegr
männl
präsid
beiden
der Wun
Länder
nischer
die neue
aus ver
Presse de
So ich
in einem
sunt der
der Umh
polnische
beg r ü
schen Ent
Gruppe
die radikal
licher Ra
Bei die
traurigen
die sich fe
fei, in d
jüdischen
vermoche